

An *Zu M I 2 - nur Teil 2*



Kleinhandelspreise, Indexziffern und  
Kosten der zugeteilten Waren im Monat  
D e z e m b e r 1 9 4 8

1. Die Kleinhandelspreise.

Die durchschnittliche Veränderung der Kleinhandelspreise bei  
einigen für die Lebenshaltung wichtigen Warengruppen in  
Württ. - Baden in vH.

Warengruppe	Dezember 1948 gegen	
	November 1948	Juni 1948
Brot	-	+ 8,1
Hülsenfrüchte	+ 0,7	+ 1,4
Zucker u. Marmelade	- 1,1	- 0,4
Kartoffeln	0,0	- 3,0
Fleisch u. Wurstwaren	+ 2,6	+ 30,5
Milch	-	-
Milcherzeugnisse	+ 0,1	+ 3,0
Mehl	- 3,1	+ 64,1
Schuhe	- 0,1	+ 60,5
Herren-Oberkleidung	+ 3,6	+ 36,8
Damen-	+ 1,0	+ 29,7
Kinder-	+ 2,1	+ 29,3
Herren-Wäsche	- 0,2	+ 30,0
Damen-	- 0,1	+ 22,1
Kinder-	- 5,8	+ 18,1
Strümpfe	+ 4,6	+ 50,3
Strickwaren	- 5,4	+ 35,0
Möbel	+ 2,8	+ 21,0
Porzellan, Steingut	- 3,7	+ 18,3
Sonstiges Haushaltsgg-		
schirr	- 2,1	+ 50,2
Haushaltswäsche	+ 8,0	+ 47,4
Matratzen u. Decken	+ 1,2	+ 22,4

Die vorstehende Tabelle zeigt, daß die bis November beobachtete steigende Preistendenz bei einigen Warengruppen ihr Ende gefunden hat - teilweise ist sogar ein leichtes Sinken festzustellen -, während bei anderen Warengruppen die Preise noch weiter stiegen.

Von insgesamt 212 beobachteten Warenpreisen zeigten von November bis Dezember 134 (49 vH) ein Ansteigen, 99 (37 vH) ein Sinken, während 39 (14 vH) unverändert blieben.

In der Abb. 1 ist die Preisbewegung bei den einzelnen Warengruppen anschaulich dargestellt.

Die folgende Tabelle zeigt die in Stuttgart und Karlsruhe beobachteten Gemüsepreise.

Die Gemüsepreise in den Markthallen Stuttgart u. Karlsruhe

W a r e	Berichtsort	Preis je 1/2kg. in Dpf. am		Veränderung in vH.
		17.11.	15.12.	
Karotten	Stuttgart	10,5	12	+ 14
	Karlsruhe	10	.	.
Lauch	Stuttgart	30	30	.
	Karlsruhe	25	27,5	+ 2
Rosenkohl	Stuttgart	.	130	.
	Karlsruhe	.	90	.
Rotkraut	Stuttgart	35	35	.
	Karlsruhe	37,5	42,5	+ 13
Rote Rüben	Stuttgart	.	10	.
	Karlsruhe	12,5	12,5	.
Spinat	Stuttgart	22,5	28	+ 24
	Karlsruhe	15	20	+ 33
Weißkraut	Stuttgart	11	12	+ 9
	Karlsruhe	9	10	+ 11
Wirsing	Stuttgart	15	15	.
	Karlsruhe	14,5	15	+ 4
Zwiebeln	Stuttgart	25	28	+ 12
	Karlsruhe	27,5	31,5	+ 14

In beiden Gemeinden zogen die Gemüsepreise, vor allem für Spinat, an. Das Ansteigen ist jahreszeitüblich. Da beim Statistischen Landesamt keine Preise für Dezember 1947 vorliegen (Gemüse war legal nicht erhältlich), ist ein Vergleich mit dem Vorjahr nicht möglich.

(Berichtigung: Im Bericht für September/November muß es im Tabellenkopf auf Seite 2: 1/2 kg. statt kg. heissen).

Die Preise für Äpfel haben sich wie folgt entwickelt:

Die Preise für Äpfel in den Markthallen Stuttgart u. Karlsruhe.

Berichtsort	Preis je 1/2kg. am		Veränderung in vH.
	17.11.	15.12.	
Stuttgart	61,5	62,5	+ 2
Karlsruhe	55	57,5	+ 4

(Berichtigung: Im Bericht für September/November muß es im Tabellenkopf auf Seite 3: 1/2kg. statt kg. heissen).

## 2) Die Kleinhandelspreis-Indexziffern (1938 = 100)

Diese Indexziffern zeigen den Einfluß von Preisveränderungen der für Lebenshaltung wichtigsten Waren und Leistungen auf die Kosten einer verbrauchsmäßig gleichbleibend angenommenen Nachkriegs-lebenshaltung (Verbrauchsverhältnisse 1946) einer 5köpfigen Arbeiterfamilie an. Diese Indexziffern geben also nicht solche Kostenveränderungen wieder, die durch Verbrauchsänderungen entstehen, (z.B. in einem Monat größerer Obstverbrauch, in einem anderen größerer Verbrauch an Heizmaterial), sondern sind reine Preisindexziffern, welche die Preisveränderungen der einzelnen Waren entsprechend der mengenmäßigen Bedeutung in der heutigen Haushaltsführung bewerten.

Da dieser Index von einem Nachkriegsverbrauch ausgeht, sagt er nichts über die Verschlechterung der Vorkriegslebenshaltung aus. Ein Stand von 143,6 im Dezember besagt, daß die Nachkriegslebenshaltung gegenüber 1938 um 43,6 vH teurer ist, wenn die gleiche Lebenshaltung bereits 1938 üblich gewesen wäre und nur Preisveränderungen des legalen Marktes auf die Kosten eingewirkt hätten.

Ausdrücklich sei darauf hingewiesen, daß die Zusammenfassung der Gruppenindices zur Indexziffer „Insgesamt“ problematisch ist und zwar deshalb, weil die Lebenshaltung heute in jedem Haushalt anders aussieht. Die Verteilung der Gesamtausgaben auf die einzelnen Ausgabengruppen hängt z.B. wesentlich davon ab, ob der Haushalt Kriegsschaden hatte oder nicht. Wenn z.B. ein größerer Teil für Bekleidung und Hausrat ausgegeben wird (Im jetzigen Index sind diese Gruppen nur sehr schwach vertreten), dann muss die Indexziffer „Insgesamt“ deshalb höher sein, weil diese beiden Gruppen die stärkste Erhöhung aufweisen. Bis zum Abschluß der in Vorbereitung befindlichen Reform des Index wird der Index noch nach der jetzigen Methode weitergeführt.

Die Indexziffern des Einflusses von Kleinhandelspreisveränderungen auf die Kosten der Nachkriegslebenshaltung (1938 = 100).

(5köpfige Arbeiterfamilie mit Kindern zu 1/2, 7 und 12 Jahren)

Ausgabengruppe	Landesbezirk Württemberg (10 Berichtsgemeinden)				Landesbezirk Baden 1) (8 Berichtsgemeinden)			
	Nov.	Dez.	Veränderung 1/vH.		Nov.	Dez.	Verändg. 1/vH	
	48	48	Dezember gegen		48	48	Dez. gegen	
			Nov.	Dez.			Nov.	Dez.
I. Ernährung	155,5	155,3	- 0,1	+ 27,4	149,0	150,3	+ 0,9	+ 24,6
II. Genußmittel	153,6	154,3	+ 0,5	- 25,6	148,1	148,8	+ 0,5	- 11,3
III. Wohnung	100,0	100,0	0,0	0,0	100,0	100,0	0,0	0,0
IV. Heizg.u.Bel.	138,0	138,2	+ 0,1	+ 20,4	130,4	132,8	+ 1,8	+ 7,5
Va Reparaturen	176,0	175,6	- 0,2	+ 24,6	150,4	155,4	+ 3,3	+ 22,7
Vb Neue Bekleidung	240,5	240,3	- 0,1	+ 43,5	242,2	253,2	+ 4,5	+ 52,8
V Bekl.insg.	203,5	203,2	- 0,1	+ 29,3	190,5	198,1	+ 4,0	+ 37,9
VIa Rein.u.K'pfl.	126,6	128,8	+ 1,7	+ 7,2	136,0	138,4	+ 1,8	+ 13,9
VIb Bildg.u.Uhalt.	137,5	145,4	+ 5,7	+ 3,6	136,2	139,3	+ 2,3	+ 0,1
VIc Hausrat	237,0	240,3	+ 1,4	+ 45,7	178,8	192,8	+ 7,8	+ 44,0
VId Verkehr	116,7	116,7	0,0	- 8,1	109,7	108,5	- 1,1	- 9,1
VI Versch.insg.	152,8	155,4	+ 1,7	+ 12,8	137,1	141,2	+ 3,1	+ 11,2
Insgesamt	145,3	146,0	+ 0,5	+ 16,1	137,1	139,5	+ 1,8	+ 14,5

## Land Württemberg - Baden (18 Preisberichtsgegenden)

Ausgabengruppe	Nov.	Dez.	Veränderung in vH,	
	48	48	Nov. 48	Dez. 47
I. Ernährung	153,1	153,5	+ 0,3	+ 26,3
II. Genußmittel	151,3	152,0	+ 0,5	+ 20,4
III. Wohnung	100,0	100,0	0,0	0,0
IV. Heizg.u. Bel.	135,2	136,2	+ 0,7	+ 15,4
Va. Reparaturen	166,6	168,2	+ 1,0	+ 24,0
Vb. Neue Bekleidung	241,0	245,0	+ 1,7	+ 47,0
V. Bekleidung insg.	198,9	201,5	+ 1,3	+ 35,1
VIa. Reinhg.u.K'pfl.	130,3	132,5	+ 1,7	+ 9,8
VIb. Bildg.u.Unterh.	136,9	143,1	+ 4,5	+ 2,4
VIc. Hausrat	213,5	221,0	+ 3,5	+ 45,0
VId. Verkehr	113,8	113,4	- 0,4	- 8,4
VI. Versch.insges.	146,7	150,0	+ 2,2	+ 12,2
Insgesamt	142,2	143,6	+ 1,0	+ 15,5

Auf die Indexziffern der Gruppe Ernährung wirkten sich Preiserhöhungen für Haferflocken (11 vH), Weizengries (8 vH), Kalbfleisch (5 vH) und Gemüse (14 vH) aus. Demgegenüber fielen die Preise für Trockenfrüchte (17 vH) und der Durchschnittspreis für Frischfische (7 vH). In Baden überwogen die Preiserhöhungen, während sich in Württemberg Erhöhungen und Senkungen nahezu ausglich.

Bei der Gruppe Genußmittel stieg der Preis für Kaffee-Ersatz um 7 vH an.

Die Indexziffer der Gruppe Heizung und Beleuchtung wurde beeinflusst durch ein Ansteigen der Preise für Brennholz (10 vH) und für Braunkohlenbriketts (5 vH) (höhere Kleinwasserzuschläge). Die Erhöhungen waren in Baden stärker.

Die Veränderung der Indexziffern für Bekleidung und Hausrat sind auf die im Abschnitt 1 bereits näher erläuterten Preisveränderungen zurückzuführen. Dabei überwog in Baden noch der Einfluß der Preiserhöhungen, während sich in Württemberg Erhöhungen und Senkungen nahezu ausglich.

Bei der Gruppe Reinigung und Körperpflege wirkten sich Preiserhöhungen für Feinseife (2 vH), Waschpulver (6 vH) und Schuhcreme (7 vH) aus.

Durch die Erhöhung des Portos für Briefe und Postkarten (Notopfer Berlin - 2 Dpfg.) erhöhte sich die Indexziffer der Gruppe Bildung und Unterhaltung. Außerdem stiegen in dieser Gruppe noch die Preise für Schreibwaren (in Württemberg stärker als in Baden).

Die Gruppe Verkehr wurde in Baden durch eine Tarifänderung bei der Heidelberger Strassenbahn beeinflusst. (Umsteigefahrschein um 33 vH ermäßigt).

Im Gesamtdurchschnitt haben sich die Preise gegenüber dem Vormonat um 1 vH erhöht und liegen um 15,5 vH über dem Stand des entsprechenden Monats im Vorjahre, jedoch kommen hier - wie oben erläutert - die wesentlichen Preissteigerungen bei der Gruppe Bekleidung und Hausrat nur schwach zum Ausdruck.

Die Abbildung 2 zeigt die Entwicklung der Indexziffern im Jahre 1948.

Die Indexziffern des Einflusses von Kleinhandelspreisveränderungen  
auf die Kosten der Nachkriegslebenshaltung in Württemberg-Baden  
Jahresdurchschnitte (1938 = 100)

Ausgabengruppe	1946	1947	1948
I. Ernährung	114,2	120,8	140,6
II. Genußmittel	164,4	192,3	180,4
III. Wohnung	100,0	100,0	100,0
IV. Heizg.u. Beleuchtung	112,8	114,9	125,0
Va. Reparaturen	122,1	129,5	147,8
Vb. Neue Bekleidung	152,2	161,6	199,7
V. Bekleidung insgesamt	135,2	143,5	170,4
VIa. Reinigg.u. K'pflege	112,3	115,6	128,1
VIb. Bildung u. Unterhaltung	132,0	138,0	139,6
VIc. Hausrat	124,8	141,7	183,0
VI d. Verkehr	138,8	123,8	119,6
VI. Verschiedenes insges.	129,5	129,8	141,2
Jnsgesamt	118,5	122,2	134,3

3) Die Kosten der zugeteilten Waren in Stuttgart.

Unter der Annahme, daß die zugeteilten Waren im Dezember voll gekauft wurden, ergab eine Berechnung unter Zugrundelegung der Preise in Stuttgart am 15. Dezember 1948 folgende Ausgabenbeträge für:

1) Lebensmittelkarte E (über 10 Jahre)	DM 16,65 (ohne Kartoffeln)
" E (6 - 10 " )	" 17,45 " "
" Klstk	" 18,60 " "
" Schwerstarb.	" 7,45 " "
2) Raucherkarte M 80 Zigaretten	" 7,54
" F 40 "	" 3,77
3) Seifenkarte M	" 2,41
F. Jgd. K.	" 7,41
Klstk.	" 1,38
4) Gas und Strom Grundbetrag	" 5,32
dazu je Kopf der Haushaltung	" 2,02

Für ein Ehepaar und für eine Familie mit 2 Kindern im Alter von 12 und 7 Jahren ergeben sich damit folgende Ausgaben für zugeteilte Waren:

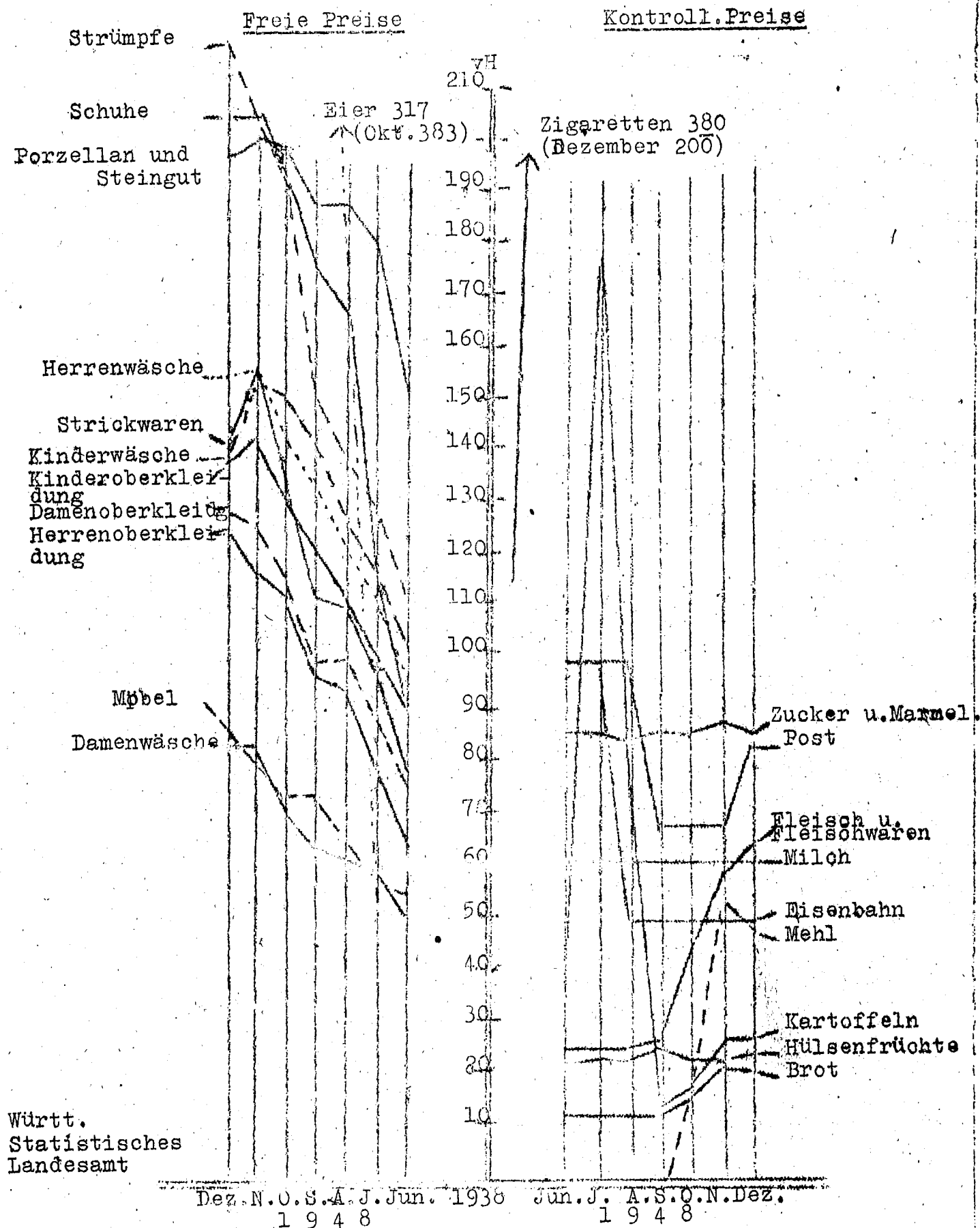
	ohne Rauchwaren	mit Rauchwaren
Ehepaar	DM 45,48	56,79
Familien	84,44	95,75

J. A.

*Kambr*

Veränderung der Kleinhandelspreise gegenüber 1938 in vH  
in Württemberg-Baden

Abb.1.



Die Indexziffern der Kleinhandelspreise für die wichtigsten  
Waren und Leistungen der Lebenshaltung nach Ausgabengruppen  
in Württemberg-Baden

Abb. 2

1938 = 100

